

## **Pressemitteilung**

07. November 2012

### **Friedlicher Protest hat viele Möglichkeiten**

Die Piratenpartei Vorpommern-Greifswald begrüßt, dass sich über Parteigrenzen hinweg demokratische Kräfte dem Hassmarsch der NPD am 9. November in Wolgast entgegenstellen und sich auch die Gewerkschaft der Polizei dem Aufruf des Bündnisses »Vorpommern: welt-offen, demokratisch, bunt« anschließt.

Der Protest wird so vielfältig sein wie seine Teilnehmer.

Im Hinblick auf eine etwas missverständliche Formulierung der Polizeigewerkschaft [1] möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass wir auch Sitzblockaden für ein legitimes Mittel des politischen Protestes halten und diese nicht im Gegensatz zu gewaltfreien Demonstrationen stehen. Das Bundesverfassungsgericht hat dies bereits 1995 klar und unmissverständlich entschieden [2]. Eine gewaltfreie Sitzblockade ist keine Straftat.

Wir rufen alle Beteiligten - Demonstranten und Polizisten - zu gegenseitigem Respekt und gewaltfreiem Umgang miteinander auf. Die Polizei ist aufgrund der gerichtlichen Entscheidung verpflichtet, das Demonstrationsrecht auch demokratiefeindlicher Kräfte abzusichern. Gleichwohl sehen wir es als unsere gesellschaftliche Verpflichtung an, den Anspruch demokratischer Kräfte auf den öffentlichen Raum nicht aufzugeben.

Blockaden richten sich nicht gegen Polizisten. Blockaden sind keine Gewalt.

Als Demokraten sollten wir uns auch nach den Protesten in Wolgast noch in die Augen sehen können.

[1] [http://www.gdp.de/gdp/gdpmp.nsf/id/DE\\_GdP-M-V-GdP-Anklam-fuer-friedliche-Demonstrationen-gegen-Nazis](http://www.gdp.de/gdp/gdpmp.nsf/id/DE_GdP-M-V-GdP-Anklam-fuer-friedliche-Demonstrationen-gegen-Nazis)

[2] <http://ruessmann.jura.uni-sb.de/Lehre/WS96/Denken/Erlaeuterungen/gewalt.htm>